

Verleg. des Sitzes der Ges. nach Aschaffenburg. In Verbindung mit dieser Sitzverlegung wurden die Zweigniederl. Bülow, Aschaffenburg u. Frati & Co., Berlin zur Auflös. gebracht.

**Zweck:** Herstell. u. Bearbeitung von Handspiel- u. elektr. Musikinstrumenten aller Art.

**Besitztum:** Die Ges. besitzt in Aschaffenburg ein vierstöckiges Fabrikgebäude mit Maschinenhaus, Lagergebäude, Sägewerk u. Kontorgebäude in der Hanauer Strasse u. ein zweites Fabrikgebäude mit Maschinen- u. Kesselhaus in der Marienstrasse (zus. 13 410 qm). Ferner besitzt die Ges. in Berlin N. 58, Kastanienallee 32, ein Grundstück bebaut mit je einem massiven, vierstöckigen Vorder- u. Hinterhaus; das Vorderhaus ist zu Laden- u. Wohnzwecken vermietet, das Hinterhaus enthält Kontor-, Lager- u. Fabrikräume, die ebenfalls vermietet sind.

**Kapital:** RM. 1 500 000 in 15 000 St.-Akt. zu RM. 100. — **Vorkriegskapital:** M. 1 300 000.

Urspr. A.-K. M. 1 300 000, dann erhöht von 1920 bis 1923 auf M. 11 250 000 in 11 250 Akt. zu M. 1000. (Über Kapitalbeweg. s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1927.) Die G.-V. v. 28./3. 1924 beschloss Umstell. von M. 11 250 000 (10:1) auf RM. 1 125 000 in 11 250 Akt. zu RM. 100; gleichzeitig Erhöhh. um RM. 187 500 in 1875 Akt. zu RM. 100, angeh. den Aktion. 6:1 zu 100%. Dann erhöht lt. G.-V. v. 25./3. 1925 um RM. 110 000 in 1100 Akt. zu RM. 100 mit Div.-Ber. ab 1./10. 1924 u. RM. 77 500, erstere angeh. den Aktion. der Wilh. Arnold Akt.-Ges., Aschaffenburg, derart, dass auf je RM. 300 Arnold-Vorz. u. St.-Akt. eine neue Philipps-Aktie entfällt. Die beschlossene Erhöhh. um weitere RM. 77 500 wurde nicht durchgeführt. Die G.-V. v. 18./10. 1928 beschloss Herabsetz. des A.-K. von RM. 1 422 500 auf RM. 355 600 zwecks Reorganisation des Unternehmens durch Vornahme von Abschreib. u. Bildung von Reserven u. zwar durch Zus.leg. der Aktien im Verh. von 4:1 u. Einziehung der überschüssenden Aktienspitze von RM. 100 des bisher. A.-K.; gleichzeitig Wiedererhöhh. von RM. 355 600 auf RM. 1 500 000 durch Ausgabe von 11 444 St.-A. zu RM. 100 mit Div.-Ber. ab 1./7. 1928. Die neuen Aktien werden von einem Konsortium zum Kurse von 100% übernommen u. den Aktion. im Verh. 1:1 zum Kurse von 104% zum Bezuge angeboten.

**Dawesbelastung:** RM. 111 000.

**Anleihe:** RM. 500 000 in Aktien umtauschbare 10% Obl. von 1925. Die Anleihe ist zum 1./10. 1929 zur Rückzahlung gekommen.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

**Gewinn-Verteilung:** 5% zum R.-F., event. a.o. Abschr. u. Rückl., 4% Div., 10% Tant. an A.-R. (ausser fester Vergüt. von RM. 500 je Mitgl., der Vors. das Dopp.). Rest weitere Div.

**Bilanz am 30. Juni 1929:** Aktiven: Fabrikantl. 1 475 000, Fabrikationsbestände 1 560 308, Kassa 2388, Eff. 200 001, Wechsel 630 300, Forder. 636 404, (Avale 416 412). — Passiva: A.-K. 1 500 000, Schuldversch. 500 000, R.-F. 255 436, Delkr.-F. 5000, Hyp. 59 888, Verbindlichkeiten 2 184 078, (Avale 416 412). Sa. RM. 4 504 403.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Handl.-Unk. 796 174, Steuern 84 606, Abschr. 43 007. — Kredit: Waren-Ertrag 895 429, Mieteeinnahmen 28 360. Sa. RM. 923 789.

**Provisorische Zwischenbilanz am 30. Sept. 1929:** Aktiva: Fabrikantlagen 626 130, Fabrikationsbestände (Rohmaterialien, Halb- u. Fertigfabrikate) 1 287 598, Kasse 6527, Eff. 1, Wechsel 489 506, Forderungen 763 862, (Avale 405 481). — Passiva: A.-K. 1 500 000, R.-F. 255 436, Delkr. 5000, Hyp. 52 469, Verbindlichkeiten 1 356 928, (Avale 405 481), Saldo 3791. Sa. RM. 3 173 626.

**Kurs:** Ende 1924—1928: 5.85, 25, 49.25, — (52), 26.50%. Eingeführt in Frankf. a. M. — Die Notiz wurde 1929 eingestellt.

**Dividenden:** 1912/13: 6%; 1923/24—1928/29: 0%.

**Direktion:** August Philipps.

**Prokuristen:** Dr. Hans Huber, H. Kanitz.

**Aufsichtsrat:** Vors. Bankier Friedr. J. Kraemer, Frankf. a. M.; Fabrikant Dr. h. c. Alfred Teves, Frankf. a. M.; Gen.-Konsul Dr. H. Friederich, Düsseldorf; Bankier Willy Dreyfus, Berlin.

**Zahlstellen:** Ges.-Kasse; Frankf. a. M. u. Berlin: J. Dreyfus & Co.

## Boyen & Co., Piano-Flügel-Fabrik K.-G. a. A.

in **Berlin-Schöneberg**, Innsbrucker Str. 50, bei W. Ball.

**Gegründet:** 11./11. 1922; eingetr. 28./12. 1922. Gründer s. Hdb. d. Dt. A.-G. Jahrg. 1923/24.

**Zweck:** Herstell., Erwerb u. Veräusser. von Pianos, Flügeln u. sonstigen Musikinstrumenten sowie Handel u. Fabrikation von musikalischen Apparaten oder deren Teilen, insbes. Erwerb u. Betrieb des von der „Boyen & Co., Piano- u. Flügelfabrik, Komm.-Ges.“, B.-Schöneberg, betriebenen Unternehmens.

**Kapital:** RM. 128 000 in 3200 Akt. zu RM. 40, ferner Kapital der persönl. haftend. Gesellschafter RM. 20 000. Urspr. M. 3 200 000 in 3200 Inh.-Akt. zu M. 1000, übere. von den Gründern zu 100%, umgest. lt. G.-V. v. 14./10. 1924 auf RM. 128 000.

**Geschäftsjahr:** 1./7.—30./6. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Akt. = 1 St.

**Bilanz am 30. Juni 1929:** Aktiva: Inv. 1600, Masch. 5750, Betriebsutensilien 8900, Modelle 1600, Kassa 1668, Bankguth. 2746, Postscheckguth. 676, Wechsel 200, Debit. 154 535, Bestände 71 428, Verlust 95 992. — Passiva: A.-K. 128 000, Kap. der pers. haft. Ges. 20 000, R.-F. 2000, Akzепte 45 072, Kredit. 150 024. Sa. RM. 345 096.

**Gewinn- u. Verlust-Konto:** Debet: Vortrag aus 1927/28 96 697, Fabrikat.-Unk. 114 109, soz. Versich. 4127, Steuer 5350, Abschr. auf Dubiose 127, do. auf Anlagen 1189. — Kredit: